

	<p>Objekt: Ein Sattler und seine Frau</p> <p>Museum: Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1 04600 Altenburg +49(0)3447-8955430 info@lindenau-museum.de</p> <p>Sammlung: Kunstbibliothek</p> <p>Inventarnummer: LMA 1 H 34, 3</p>
--	--

## Beschreibung

Ein Sattler gehörte zur Kaste der Lederarbeiter, moochee, moochi, mocee, aus der auch, zumindest in Südindien, die Maler hervorgingen. In Nordindien waren die moci Teil der Unberühmbaren, da sie tote Tiere häuteten und Felle gerbten. In Südindien dagegen wurde der künstlerische Charakter dieser Menschen herausgestellt, und oft werden sie an erster Stelle als Maler und erst danach als Lederarbeiter genannt. Charles Gold, der 1806 das bekannte Buch »Oriental Drawings« veröffentlichte, war der erste, der die Moochees als »artists of India« bezeichnete.

Der Sattler ist vornehm mit einem weißen Hemd und ebensolchem Hüfttuch bekleidet. Er trägt einen Sattel und hält mit der Linken ein angefertigtes Zaumzeug. Dabei ist er schematisch mit dem üblichen Schmuck ausgestattet. Die senkrechten Streifen auf seiner Stirn zeigen, dass er ein Anhänger der Vishnu-Version des Hinduismus ist. Seine Frau ist, wie so oft auf den Bildern dieser Serie, nicht als Individuum, sondern allein als Typus dargestellt. Ähnliche Profildarstellungen der Frauenfiguren wiederholen sich wieder und wieder. Sie hält als Attribut zwei Steigbügel in der Hand. (Werner Kraus)

## Grunddaten

Material/Technik: Papier, Karton; Gouachemalerei  
Maße: 35 cm × 24,5 cm

## Ereignisse

Gemalt wann 1800  
wer Company School  
wo Thanjavur (Tanjore)

[Geographischer wann  
Bezug]

	wer	
	wo	Indien
[Zeitbezug]	wann	1800
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Company painting
- Gesellschaft
- Gouache
- Handwerk
- Hinduismus
- Kaste
- Kleidung
- Malerei
- Sattler

## Literatur

- Lindenau-Museum Altenburg (Hg.) (2011): Indien als Bilderbuch. Die Konstruktion der pittoresken Fremde. Einhundert indische Gouachen um 1800 aus Lindenaus Kunstbibliothek Lindenau-Museum. Lindenau